

Bericht AK-Wien-Vorstand

29.6.2011

☒ Tagesordnung und Unterlagen findet ihr [hier](#). ☒

Div. **Beschlüsse** gehen diskussionslos 1-stimmig durch (FA nicht anwesend).

Der **Bericht d. Präsidenten** beschäftigte sich hauptsächlich mit **Griechenland, Finanzmarkt, Eurozone**. Interessant Tumpels Aussage, Österreichs Banken hätten dzt. zweitbeste Gewinne (seit eh) – trotz Bankenabgabe. Weiteres Thema – eingebracht von ÖAAB-Tamandl: **Lobbyistengesetz** und Beinhaltung der AK darin – Empörung, weil AK ist gesetzlich Interessenvertretung und handelt im gesetzl Auftrag – im Unterschied zu echten Lobbyisten.

BIZ-Vorplatz: immer wieder Bodenabsenkungen; Bodenproben haben ergeben, dass nicht optimal befüllte Grundmauern + Keller früheren Rothschild-Palais darunter liegen. Verschiedene Sanierungsvarianten werden geprüft (Überplattung, professionelles Auffüllen – würde 5,5m-Abgrabung inkl. korrekte Entsorgung notwendig machen, ...) – wird im Bauausschuss näher behandelt

Verkauf Karl-Weigl-Bildungshaus (SOZAK): Fa. Unger vom Kauf zurückgetreten (angeblich, weil keine Subvention für „Betreutes Wohnen“ bekommen) – in Zeitungen neu inseriert (€ 2,7 Mio)

Ich thematisiere zum Bereich Beratung **AK-Rechtsschutzverweigerung f. KIV-Koll. Eitel** (Gemeinde Wien, mehrfach befristete Ketten-Sonderverträge), der (mit privater RS-Versicherung) jetzt positives Urteil hat und äussere Verdacht der „Beisshemmung“ der AK gegenüber Stadt Wien – wird vehement zurückgewiesen und belegt mit eben gewonnenem Prozess, der 350 Krankenschwestern die Anrechnung der im

Ausland erworbenen Vordienstzeiten bringt. Im späteren Gespräch mit Bereichsleiter Trenner meint dieser, der Fall sei nicht übernommen worden, weil der befristete Sondervertrag auf Wunsch des Beschäftigten abgeschlossen worden und daher die Aussicht auf Erfolg nicht gross gewesen sei. Im übrigen sei der Richter bekannt für gerne gefällte Urteile gegen die Öffentliche Hand, die in nächsten Instanzen nicht halten. Wir überprüfen Wahrheitsgehalt und bleiben dran ...

Von Unterlagen her interessant:

Bereich Bildung: [Studie des Wissenschaftsministeriums zur Arbeitssituation v. Universitäts- u. FachhochschulabsolventInnen](#), welche ‚Generation Praktikum‘ in Abrede stellt – AK schaut sichs noch genau an, ob sich die Situation gegenüber früher wirklich geändert hat, weil das bisherigen AK-Erfahrungen widerspricht.

Bereich Information: [Spitzengagen für Manager und Ausschüttung an Aktionäre](#): ein einzelner ATX-Vorstand verdiente 2010 durchschn. € 1,15Mio (+20% ggü Vorjahr), ein Top-Vorstand das 41fache eines/r durchschnittlichen Beschäftigten – lesenswerte (kurze) Unterlage!

Presseausendung zu [Privatisierung als Verlustgeschäft f. Staat, Bevölkerung und ArbeitnehmerInnen](#)

Bereich Soziales (leider keine Nachfragen möglich, weil Koll. Kundtner erkrankt) insbes. interessant der [Fehlzeitenreport](#): Trend zu kurzen Krankenständen setzt sich fort, Ursachen können nicht empirisch belegt werden; ältere Beschäftigte seltener, aber dafür länger im Krankenstand; 47,6% aller gesundheitsbedingten Pensionszugänge von Frauen wegen psychischer Erkrankungen, 20% Bewegungs- u. Stützapparat, Männer praktisch umgekehrt.

Interessant auch noch der [Veranstaltungsbericht](#): gibt einen schönen kurzen Überblick über Inhalte, Positionen und Ergebnisse diverser AK-Veranstaltungen

Wirtschaft: Stellungnahme der AK zu [EU-Weissbuch Verkehr](#) finde ich ganz in Ordnung.